

Aus dem Alltag des Lehrers: Frage an die Erfahrenen und alten Hasen.

Beitrag von „Mara“ vom 23. Juni 2012 21:53

Ich mag mich Tina anschließen und denke auch, dass du vielleicht in der Erwachsenenbildung oder auf einer Berufsbildenden Schule besser aufgehoben wärst als an der Sek1 (oder gar Grundschule, wobei das jetzt nicht so klang als würdest du Grundschule anstreben). In der Grundschule ist es nämlich auch so, dass das zwischenmenschliche sehr wichtig ist (dazu gehört, dass du den Kindern zuhörst, wenn sie dir etwas erzählen, dass du Streits schlichtest, dir die Geschichten von ihren Erlebnissen anhörst, ihnen hilfst mal eine Jacke oder Schuhe zuzumachen, mit in ihrem Ranzen nach verschollenen Arbeitsmaterialien zu suchen, verlorene Schlüssel oder Jacken oder Schuhe suchen etc.

Da geht viel Zeit bei drauf, aber wenn du den Zugang zu den Kindern gefunden hast, dann läuft es fast wie von alleine - auch wenn du nicht jede Stunde super detailliert und mühevoll vorbereitest. Wenn die Kinder dich mögen, dann geben sie sich auch richtig Mühe und versuchen, dir alles recht zu machen und ihre Aufgaben ganz genau und richtig zu erledigen.

Um sonst auf deine Fragen einzugehen:

1) Nein, das stört mich nicht. Ich begleite die meisten Kinder über 4 Jahre (weil ich auch wenn ich die Kinder nach der 2. Klasse abgabe noch Fachunterricht mit ihnen habe) und das finde ich schön. Hatte aber auch oft schon Klassen kürzere Zeit, das war aber auch ok und langweilig war mir das nicht. In der Schule wird soviel geändert jedes Jahr, so dass ich bisher noch nicht einmal komplett auf etwas zurückgreifen konnte, was ich so schon gemacht habe. Aber es wird mehr (bin seit 7,5 Jahren an der Grundschule) und darüber bin ich eher froh als dass ich gelangweilt wäre.

zu 2) kann ich nichts sagen, weil das für mich aus familiären Gründen nicht in Frage kommt

zu 3) Der Lärm nervt mich manchmal. Im Unterricht ist es in der Regel in Ordnung. Klar sind die Kinder gerade jetzt vor den Sommerferien auch mal schräg drauf und was lauter, aber ansonsten kann und sollte man das auf jeden Fall hinbekommen, dass sie zumindest in gewissen Arbeitsphasen sehr leise und ansonsten erträglich laut sind. Der Lärm in der Pause und in den Fluren ist schon was anderes. Da kann man wenig gegen machen und z.B. an Tagen, wo es regnet und die Kinder in den Pausen nicht rauskönnen, da ist der Lärm dann schon oft nervig (aber nicht so, dass ich mich deshalb krank fühlen würde oder so, aber das ist wahrscheinlich Typsache)

zu 4) Der Arbeitsaufwand beim Vorbereiten ist unterschiedlich. Mal bereite ich ganz aufwendige Sachen vor und suche mir was zusammen, laminiere und bastele und mal besteht meine Vorbereitung für eine Stunde darin, dass ich mir kurz die entsprechende Buchseite anschau, das passende Arbeitsblatt raussuche oder mal im Lehrerhandbuch lese. Was aber zumindest gefühlt mindestens genauso viel Zeit kostet ist das ganze Drumherum: alle außerschulischen

Sachen, Briefe schreiben, mit Eltern sprechen, Konferenzen und Besprechungen etc.